

maul) als ein 15jähriger Jüngling die Herrschaft an, führte erst Kriege mit Böhmen und Pommern, die sein Stiefbruder gegen ihn aufwiegelte, und später mit dem Kaiser Heinrich V., dem er den Zins versagte, weil dieser ihn herrisch forderte. Heinrich V. belagerte Glogau, das Boleslav entsetzte; jener zog sich an der Oder herauf, dieser verfolgte ihn bis Hundsfeld (1109). Der Kaiser mußte an den Rückzug denken, und im folgenden Jahre ward Friede geschlossen. Von 1132 bis 1136 führte Boleslav einen Krieg mit den Böhmen, in welchem an 300 Schlesiſche Dörfer zerstört wurden. Boleslav soll 47 Schlachten gewonnen haben. Er hatte die Schwester des Kaisers Heinrich V., die Prinzessin Adelhaid, geheirathet (seine zweite Gemahlin), und machte einen großen Hof, weshalb mehrere Ritter sich an demselben aufhielten. Unter diesen zeichnete sich Peter Blast *) der Däne aus, der 77 Kirchen gestiftet haben soll, den Zobtenberg besaß, Statthalter in Breslau war und zur Bildung Schlesiens viel beigetragen hat. Boleslav, nachdem er in alten Kleidern und mit bloßen Füßen nach St. Denis in Frankreich und nach Gnesen gewallfahret war und Kirchen und Klöster erbauet hatte, starb 1139, gequält von Gewissensbissen, weil er seinen Stiefbruder Sbignew hatte tödten lassen. Sein Land ward unter seine Söhne getheilt. Der älteste davon, Wladislaw II., der Krakau und Schlesien erhalten hatte, wo er das Schloß Gräbitz auf dem Gräbitzberge erbaut haben soll, ward durch seine Gemahlin Agnes, eine Deutsche Prinzessin, verleitet, seine Brüder zu verjagen, und Peter Blast, der dagegen war, einzukerkern. Allein einige Jahre darauf übten die Brüder das Vergeltungsrecht; Wladislaw mußte nach Deutschland flüchten, und sein Bruder Boleslav IV. ward Regent. Wladislaw fand wohl bei den Deutschen

*) Man vergleiche: Dr. Harnisch „Schlesien,“ Kussag XII.